

EDITORIAL

Auf der Suche nach dem persönlichen Weg

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Mitglieder des VBIO, liebe Kommilitoninnen und Kommilitonen – insbesondere liebe Studienanfängerinnen und Studienanfänger,

ich wollte schon immer Forscher werden. Meine Eltern erzählen, dass ich diesen Wunsch zum ersten Mal mit vier Jahren geäußert habe. Aber ich habe – wie viele andere auch – nicht sofort mit dem Studium begonnen und selbst diejenigen, die sofort mit einem Studium beginnen, sind auf der Suche nach dem Weg, der ihr ganz persönlicher sein könnte. Das belegt dieses Mal hier im Editorial mein Weg und dies zeigen die Wege, die im Teil „Politik und Gesellschaft“ beschrieben werden. Denn wieder gehört das dritte BiuZ-Heft in einem Kalenderjahr den jungen Biologinnen und Biologen mit ihren Botschaften und Erfahrungen.

Zurück zu mir: In der Oberstufe habe ich, nachdem mir bewusst geworden ist, wie lange ein Studium inklusive Doktorarbeit dauern könnte und vor allem wie viele geübte Handgriffe man im Labor dafür braucht, die Entscheidung getroffen, vor dem Studium eine Ausbildung zu absolvieren. Drei Jahre dauerte meine Ausbildung zum Medizinisch-Technischen Laboratoriumsassistenten an der Medizinischen Hochschule Hannover. Ich lernte das, was ich mir von dieser Ausbildung erhofft hatte: das Labor als Handwerk – Pipettieren, Mikroskopieren, Abwasch. Erst danach begann ich mein Studium an der Leibniz Universität Hannover. Da für mich Pflanzen und Tiere immer schon weniger interessant waren als Proteine und Nukleinsäuren, entschied ich mich für die Biochemie. Doch ich merkte schon in der „Allgemeinen Chemie“-Vorlesung, dass mich Chemie nicht so sehr begeisterte wie erwartet und mir ausgerechnet Tierartenkenntnis und Allgemeine Botanik, besonders die Einblicke in die Evolution und die Ökologie, doch erstaunlich gut gefallen. Also wechselte ich zur Biologie.

Doch jetzt am Ende meines Bachelor-Studiums rückt immer mehr die Frage in den Vordergrund, was ich nach dem Studium machen möchte. Möglichkeiten gibt es einige (www.vbio.de/perspektiven): Worauf ich wohl durch meine Vorlesungen und Praktika am besten vorbereitet werde, ist eine fachliche Spezialisierung im Master, um im Anschluss entweder eine Stelle in der Industrie oder eine Promotion anzustreben. Da ich mich ehrenamtlich in vielen Gremien in der Hochschulpolitik einbringe und dadurch mit unterschiedlichen Ordnungen, Organen, und der Akkreditierung von Studiengängen vertraut bin, wäre auch eine Stelle in der Verwaltung einer Hochschule denkbar. Ich könnte an meiner Universität auch noch ziemlich leicht auf einen Lehramts-Studiengang wechseln; dafür bräuchte ich nur ein weiteres Unterrichtsfach. Und



Nils Baum, Biologiestudent an der Leibniz Universität Hannover, ist seit Studienbeginn im Fachrat Biologie Hannover aktiv. 2022 kam er über die Bundesfachschaftentagung Biologie in Kontakt mit Luca Stephan, dem studentischen Mitglied im VBIO-Präsidium. Nils übernimmt für diese Ausgabe der BiuZ die Koordination des studentischen BIUZ-Teams.

wie Carsten Roller in einem Softskill Seminar „BIO studieren – und was dann? Strategische Überlegungen für dein Biologie Studium“ [1] auch erwähnt, ist da natürlich noch die Wirtschaft mit ihren vielfältigen Möglichkeiten. Ehrlich gesagt: Ich hatte nie darüber nachgedacht, als Werkstudent Erfahrungen in einem Unternehmen zu sammeln. Ich will ja schließlich Forscher werden! Aber jetzt erscheint mir dies zumindest eine sinnvolle Möglichkeit, um mich auf eine Zukunft ohne Dauerstellung im akademischen Mittelbau, wie es das Wissenschaftszeitvertragsgesetz vorsieht, vorzubereiten. Professor wird nicht jeder. Der Weg dorthin ist ein langer, dauert die gesamte Karriere und geht einher mit vielen Standortwechseln im In- und Ausland.

Ferner sind da noch die Fragen, die man sich ebenfalls im Studienverlauf stellt: Soll ich ein Auslandssemester machen? Sollte ich ein Praktikum bei einem Unternehmen oder in einem Forschungslabor durchführen? Soll ich nur den Bachelor machen oder strebe ich einen Master-Abschluss an? Oder sollte ich vielleicht meinen Master im Ausland absolvieren? Während des Studiums gibt es immer wieder Situationen, in der man sich entscheiden muss, in der ganz persönliche Weichenstellungen überlegt vorgenommen werden müssen.

In dieser Ausgabe findet Ihr dazu Berichte von jungen Biologinnen und einem Biologen, die ihr Studium und ihre Ausbildung schildern. Sie stellen sich genau diese Fragen, ob sich ein Auslandspraktikum lohnt, welcher Abschluss es sein soll und immer wieder geht es mit Blick auf das Berufsziel auch um die Inhalte, mit denen man sich beschäftigen möchte und inwiefern diese wichtig und interessant für die eigene Lebensgestaltung sind. Ihr erhaltet in den Berichten Antworten auf Fragen wie: Was macht man eigentlich in einer Ausbildung zum Technischen Assistenten? Wie kann ich mein Studium anpassen, wenn sich meine Berufsziele ändern? Welchen Herausforderungen muss ich mich stellen, wenn ich im Ausland studiere?

Ich wünsche Euch, dass Ihr alle Euren Weg findet.

Euer

N.A. Baum

[1] Softskill Seminar „BIO studieren – und was dann? Strategische Überlegungen für dein Biologie Studium“ (https://www.youtube.com/watch?v=h5nT_ZOqOjk)